

Burgdorf, 08.12.2011

**P R O T O K O L L**

über die Sitzung **des Ausschusses für Soziales und Integration** der Stadt Burgdorf am  
**24.11.2011**

17.WP/SozA/001

Beginn öffentlicher Teil: 16:00 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 17:20 Uhr

---

**Anwesend:** **Vorsitzender**

Morich, Hans-Dieter

**Mitglied/Mitglieder**

Birgin, Gurbet  
Bochmann, Ursula  
Dralle, Karl-Heinz  
Ehrhardt, Hans-  
Joachim  
Knauer, Detlef  
Meißner, Claudia  
von Oettingen, Gero  
Weilert-Penk, Christa

**Beratende/s Mitglied/er**

Bauer, Hans  
Cölle, Hans-Hendrik Dr.  
med.  
Kotzke, Walter  
Lange, Dörte  
Röttger, Fritz  
Schulze, P. Michael  
Wirz, Angelika

**Verwaltung**

Baxmann, Alfred  
Borrmann, Thomas  
Kindler, Thies  
Kugel, Michael  
Pape, Petra

## **TAGESORDNUNG**

### **Öffentlicher Teil**

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Pflichtenbelehrung der nicht dem Rat angehörenden Ausschussmitglieder
3. Wahl einer / eines stellvertretenden Vorsitzenden
4. Mitteilungen des Bürgermeisters
5. Bericht über die Arbeit der DRK Sozialstation -Frau Buschmann
6. Bericht über die Arbeit im Nachbarschaftstreff "Ostlandring" - Frau Martens
7. Bericht über die Behinderten- und Seniorenfahrten 2011
8. Entwurf Haushaltssatzung 2012  
Produkt 31502 ab S. 64, 31501 ab S. 211, 35100 ab S. 220  
Vorlage: 2011 0047
9. Anfragen lt. Geschäftsordnung
10. Anregungen an die Verwaltung

### **Einwohnerfragestunde**

## Öffentlicher Teil

### **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung.  
Er stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.  
Die Tagesordnung wurde in der vorangestellten Fassung beschlossen.

### **2. Pflichtenbelehrung der nicht dem Rat angehörenden Ausschussmitglieder**

---

Die „Pflichtenbelehrungen“ wurden den beratenden Mitgliedern durch den Vorsitzenden ausgehändigt.

### **3. Wahl einer / eines stellvertretenden Vorsitzenden**

---

Herr Dralle schlug Frau Weilert-Penk für das Amt der stellvertretenden Ausschussvorsitzenden vor.

Nach kurzer Aussprache wurde Frau Weilert-Penk von den Mitgliedern des Ausschusses für Soziales und Integration einstimmig zur stellvertretenden Ausschussvorsitzenden gewählt.

### **4. Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

- keine -

### **5. Bericht über die Arbeit der DRK Sozialstation -Frau Buschmann**

---

Frau Buschmann berichtete über die Arbeit der DRK-Sozialstation.  
Seit dem 01.02.2011 hat die DRK-Sozialstation ihre Arbeit in Burgdorf aufgenommen.

Die DRK-Sozialstation bietet in der Stadt Burgdorf und den dazugehörigen Ortsteilen neben der ambulanten Pflege und den hauswirtschaftlichen Leistungen auch persönliche Beratung zur Pflegeversicherung, Entlastung für pflegende Angehörige von dementiell Erkrankten (Einzelbetreuung und Tagesbetreuung in der Gruppe), Gesprächskreise für pflegende Angehörige sowie Hospizarbeit an. Die Palliativpflege sei dabei ein besonderes Leistungsmerkmal ihres Pflegedienstes.

Herr Knauer fragte nach, ob seitens der DRK-Sozialstation schon Kontakt mit dem Pflegestützpunkt aufgenommen worden sei.

Frau Buschmann äußerte, dass noch kein Kontakt bestehe, sie jedoch sehr daran interessiert sei, mit dem Pflegestützpunkt zusammen zu arbeiten und eine Kontaktaufnahme noch erfolgen werde.

Herr Schulze zeigte sich erstaunt darüber, dass das DRK einen erneuten Versuch in Burgdorf starte, nachdem es bereits einmal damit gescheitert sei. Es sei auch nicht üblich, dass es zwei Anbieter aus dem Kreis der Wohlfahrtsverbände in einem Gebiet geben würde.

Herr Dr. Cölle erwiderte, dass man es den Mitgliedern des Ortsvereines schuldig gewesen sei, etwas anzubieten.

Herr Morich bedankte sich bei Frau Buschmann für den ausführlichen Vortrag.

## 6. **Bericht über die Arbeit im Nachbarschaftstreff "Ostlandring" - Frau Martens**

---

Frau Martens stellte ihre Arbeit im Nachbarschaftstreff „Ostlandring“ vor und verteilte ein Informationsblatt sowie einen Wochenplan über die dortigen Aktivitäten.

Angeboten werden u.a. zwei offene Treffs, Integrationskurse, zwei Mädchengruppen, eine Jungengruppe sowie Hausaufgabenhilfe.

Herr Dr. Cölle fragte nach, wie die Resonanz bei den männlichen Jugendlichen sei.

Frau Martens antwortete, dass sich diese Gruppe noch im Aufbau befände.

Frau Weilert-Penk erläuterte, dass der Nachbarschaftstreff im Jahr 2002 aufgrund einer Mieterbefragung im Ostlandring entstanden sei.

Frau Martens sei die Seele des Treffs und ihre Arbeit würde dort gut angenommen werden. Die Arbeit dort würde weiter ausgebaut werden, sodass neben der Frauen- und Mädchenarbeit jetzt auch eine Jungenarbeit erfolge.

Sie plädierte dafür, die Arbeit weiter zu fördern und zu unterstützen.

Sie äußerte, dass die Förderung des Nachbarschaftstreffs durch das Land Niedersachsen in Höhe von 6.100,00 € ab dem Jahr 2012 wegfallen würde.

Seitens der SPD-Fraktion werde die Arbeit dort für so wertvoll gehalten, dass zusätzlich zu dem bisherigen Kostenbeitrag der Stadt in Höhe von 6.500,00 € weitere 2.000,00 € bereitgestellt werden müssten.

Ein entsprechender Antrag würde von ihr bei Tagesordnungspunkt 8 gestellt werden.

Herr Knauer beglückwünschte Frau Martens zum Gewinn des Integrationspreises der Region Hannover 2011 und fragte nach, ob der Anteil an Migranten im Nachbarschaftstreff im Gegensatz zu den vergangenen Jahren gestiegen oder zurückgegangen sei.

Frau Martens äußerte, dass der Anteil etwa gleich geblieben sei.

Herr Morich bedankte sich bei Frau Martens für ihre hervorragende Arbeit und den Vortrag.

## 7. **Bericht über die Behinderten- und Seniorenfahrten 2011**

---

Herr Borrmann berichtete über die Ausflugsfahrt für behinderte Menschen vom 17.08.2011 zum Seehotel am Tankumsee.

An der Fahrt nahmen incl. der Begleitungen 81 Personen teil, davon 11 Rollstuhlfahrer/innen. Neben 6 Helferinnen und Helfern vom DRK nahmen der Vorsitzende des Ausschusses für Soziales und Integration, Herr Morich und als Vertreter des Rates der Stadt Burgdorf Herr Schrader sowie die städtischen Mitarbeiterinnen Frau Feldmann und Frau Zander an der Fahrt teil. Der Abschluss der Fahrt fand wie üblich mit einem gemeinsamen Abendessen in der Begegnungsstätte Herbstfreuden statt.

Die Kosten der Fahrt belaufen sich für die Stadt Burgdorf auf 2.092,80 €, die Kosten für die DRK-Fahrzeuge zum Abholen und nach Hause bringen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die Bewirtung in der Begegnungsstätte wurden vom Ortsverein des DRK getragen.

Herr Borrmann dankte besonders den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern des DRK. Insgesamt trugen über 25 Helferinnen und Helfer des DRK zum Gelingen der Fahrt bei.

Die Seniorenfahrten führten am 13.09. und 15.09.2011 nach Stadthagen. An beiden Fahrten nahmen insgesamt 157 Seniorinnen und Senioren teil (84 Personen am 13.09. und 73 Personen, davon 26 aus Ramlingen-Ehlershausen, am 15.09.).

Abzüglich der eingenommenen Teilnehmerbeiträge von 8,00 €/Person seien für die Stadt Burgdorf Kosten in Höhe von 1.453,00 € entstanden.

Herr Morich äußerte, dass diese Fahrten nicht mehr wegzudenken seien.

## 8. **Entwurf Haushaltssatzung 2012** **Produkt 31502 ab S. 64, 31501 ab S. 211, 35100 ab S. 220** **Vorlage: 2011 0047**

---

Frau Pape nahm zu den Haushaltsansätzen der Produktgruppe 31502 Stellung.

Zu der Umlage für das Frauennachttaxi in Höhe von 4.200,00 € teilte sie mit, dass diese erhöht wurde, da die Kosten gestiegen seien. Der Haushaltsansatz für 2012 errechne sich durch eine Hochrechnung der Fahrten im laufenden Jahr. Bis Ende Oktober 2011 seien bereits 654 Fahrten erfolgt. Dies seien ca. 60 Fahrten monatlich, sodass mtl. ca 350 € an Kosten entstehen.

Herr Baxmann äußerte, dass diese Kosten tendenziell steigen und dass über eine Deckelung nachgedacht werden müsse.

Frau Weilert-Penk sagte, dass man ein Schaubild erstellen müsse, welcher Personenkreis das Frauennachttaxi nutzen würde. Man müsse jedoch sehen, dass die Kosten nicht weglaufen würden.

Herr Knauer äußerte, dass es sich bei den Kosten von 4.200,00 € um eine eher kleine Summe handeln würde. An den Kosten solle festgehalten werden, da diese gut angelegt seien.

Herr Baxmann betonte, dass sich der Haushalt aus einer Vielzahl solcher Summen zusammensetzen würde. Die Kosten sollen ja nicht eingestellt, sondern vielmehr solle ein finanzieller Rahmen gesteckt werden.

Frau Meißner schloss sich Frau Weilert-Penk an und sagte, dass man sich erst mal die Struktur ansehen müsse, welcher Personenkreis das Frauen- nachttaxi in Anspruch nimmt und ob auch in die Ortsteile gefahren werden würde.

Frau Pape erläuterte die Finanzierung des Nachbarschaftstreffs für das Jahr 2012.

Die Personalkosten für das Jahr 2012 würden 16.200,00 € betragen. Über die Projektförderung „ Förderpreis Integration“ sind ca. 3.500,00 € in Aussicht gestellt worden.

Die Paulus- und St. Pankratiusgemeinde steuere insgesamt 3.000,00 € bei, das Frauen- und Mütterzentrum und der Kinderschutzbund 1.200,00 € (je 600,00 €).

Kostenbeteiligung der Stadt Burgdorf 6.500,00 €.

Es bleibe daher ein Fehlbetrag von 2.000,00 €.

Frau Weilert-Penk stellte den Antrag, dass die Mehrkosten in Höhe von 2.000,00 € für die Sozialarbeit im Nachbarschaftstreff Ostlandring von der Stadt Burgdorf bereitgestellt werden sollen.

### **Beschluss:**

**Der Ausschuss für Soziales und Integration empfiehlt bei zwei Enthaltungen, den Haushaltsansatz für den Nachbarschaftstreff von 6.500,00 € auf 8.500,00 € zu erhöhen.**

Herr Borrmann erläuterte den Mitgliedern des Ausschusses für Soziales und Integration die Haushaltsansätze der Produktgruppen 31500, 31501 und 35100.

Auf Nachfrage von Herrn Knauer erläuterte er, dass die Ansätze im Produkt 31501 –sonstige soziale Einrichtungen- im Vergleich zum Vorjahr deswegen deutlich niedriger angesetzt worden wäre, da die Position für den Betrieb eines Pflegestützpunktes im Haushaltsjahr 2012 nicht mehr enthalten sei, da dieser nunmehr von der Region Hannover betrieben werden würde.

Der Ausschuss für Soziales und Integration nahm die Haushaltsansätze zustimmend zur Kenntnis.

## 9. **Anfragen lt. Geschäftsordnung**

---

- keine -

## 10. **Anregungen an die Verwaltung**

---

- keine -

### **Einwohnerfragestunde**

Herr BIRTH meldete sich zu Wort und äußerte, dass die Schwimmkurse des Nachbarschaftstreffs im Lehrschwimmbecken der Gudrun-Pausewang-Grundschule stattfinden würden. Das Schwimmbecken sei bereits zu einer festen Institution geworden.

Er fragte nach, wie es mit dem Lehrschwimmbecken weiter gehen würde, da dieses vor der Schließung stehen würde.

Herr Baxmann erläuterte, dass die Politik die Bedingungen für den Weiterbetrieb des Bades festgelegt habe. Danach sei das Lehrschwimmbecken zu schließen, wenn größere Reparaturen anfallen würden.

Herr BIRTH sagte, dass die Technik des Bades an sich tadellos sei. Die Probleme würden sich aus seiner Sicht auf den Brandschutz beziehen.

Herr Baxmann äußerte, dass für den sicheren Weiterbetrieb des Lehrschwimmbeckens erhebliche Summen zu investieren seien.

Herr Kugel sagte, um die Sicherheit der Nutzer in der Schwimmhalle zu gewährleisten, seien laut Gutachten eines Ingenieurbüros Maßnahmen mit einem Umfang von rund 123.000 € kurzfristig durchzuführen. Um das Bad/Gebäude auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen, seien in den nächsten sieben Jahren laut dem Gutachten rund 380.000 € zu investieren.

Frau Weilert-Penk fragte nach, wann das Gutachten in Auftrag gegeben worden sei und von wem.

Herr Kugel äußerte, dass das Gutachten Mitte des Jahres von der Gebäudewirtschaftsabteilung in Auftrag gegeben worden sei.

Geschlossen:

Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführer